



years
FOR PEACE
& EQUALITY

Auf:bruch in eine feministische Zukunft

Jubiläumstagung

03.11 + 04.11
Freiburg | Fabrik

Auf:bruch in eine feministische Zukunft

Fr. 03.11.

Feminists perspectives on global partnerships: challenges, practices and visions
Podiumsdiskussion
ab 19 Uhr Ort: Vorderhaus, Fabrik Sprache: Englisch

Samstag 04.11.

Vorträge, Workshops & Kurse

Ort: Hinterhaus, Fabrik

Empfang und Ankommen
10 - 11 Uhr

The importance of psychotherapeutic work with women victims in postwar Bosnia and Herzegovina
Vortrag und Gespräch mit Arijana Čatović (FLD)
11 - 13 Uhr Sprache: Englisch

Pause und gemeinsames Mittagessen
13- 14 Uhr (veganes) Mittagessen auf Spendenbasis

Samstag 04.11.

Postkolonial-feministische Perspektiven auf Entwicklungszusammenarbeit
Workshop mit Katrin Dietrich (fernsicht e.V.)
14 - 16 Uhr

Bodymemory
Kurs mit Dr. Beatrice Schlee (INOUMO)
14 - 16 Uhr

Eine Frauenrechtsorganisation reagiert im Krieg - Zwischen akuter Nothilfe und langfristiger Unterstützung in der Ukraine
Vortrag und Gespräch mit Britta Wasserloos (Amica e.V.)
16 - 18 Uhr

WenDo
Kurs mit Veronika Ott (Tritta* e.V.)
16 - 18 Uhr

Ausklang
18 - 20 Uhr

Anmeldungen an: office@amica-ev.org Um Rückmeldung wird möglichst bis 29.10.23 gebeten.

Podiumsdiskussion | Freitag 19 Uhr

Feminists perspectives on global partnerships: challenges, practices and visions

Derzeit sind wir mit großen globalen Krisen konfrontiert – Kriege und zunehmende Militarisierung, Menschenrechtsverletzungen, die sich intensivierende Klimakrise. Es braucht globale Antworten auf der Suche nach einer friedlichen und gerechten Zukunft. Zu selten wird jedoch berücksichtigt, welche Rolle Geschlechterverhältnisse dabei spielen. Aus der Erfahrung von 30 Jahren Frauenrechtsarbeit in Kriegs- und Krisengebieten wissen wir, dass sich Geschlechterungleichheiten und Unterdrückungsmechanismen in bewaffneten Konflikten, in Krisenzeiten und auf der Flucht verschärfen. Wir wissen auch: Frauen sind wichtige Akteurinnen in Friedens- und Wiederaufbauprozessen. In der internationalen Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Frauen*rechtsorganisationen sehen wir das Potential, nachhaltige und strukturelle Veränderungen zu bewirken.

Ausgehend von Erfahrungen aus der praktischen Frauenrechtsarbeit zu geschlechtsspezifischer Gewalt in Konflikt- und Postkonfliktregionen diskutieren wir Herausforderungen und Potenziale feministischer Entwicklungszusammenarbeit: Was bedeutet feministische Solidarität in Zeiten globaler Krisen? Wie sind Partnerschaften zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen auf Augenhöhe möglich? Und was braucht es hierbei konkret, um geschlechtsspezifische Gewalt in Kriegen zu bekämpfen und Überlebende zu stärken?

Dr. Amya Agarwal | Arnold-Bergstraesser-Institut, Freiburg
Politikwissenschaftlerin mit dem Fokus auf Gender and Conflict im Globalen Süden

Selma Begić | FLD - Foundation of local democracy, Sarajevo
Projektmanagerin in verschiedenen Projekten zu Frauenrechten und geschlechtsspezifischer Gewalt in Bosnien und Herzegowina

Dr. Marta Havryshko | Universität Basel/Ivan-Krypiakevych-Institut für Ukrainistik, Lviv
Historikerin mit Forschungsschwerpunkten u.a. in Geschichte der sexuellen Gewalt im Krieg und Geschlechtergeschichte

Radwa Khaled-Ibrahim | medico international, Frankfurt
Feministische Politikwissenschaftlerin, transnationale Feministin und Referentin für kritische Nothilfe

Moderation: Dr. Andrea Zimmermann | Amica e.V.



Vorträge & Workshops | Sa 10-18 Uhr

The importance of psychotherapeutic work with women victims in postwar Bosnia and Herzegovina

11 - 13 Uhr

Arijana Ćatović (FLD) - Psychologin und Psychotherapeutin mit besonderem Schwerpunkt auf Frauen, die Gewalt im Kontext von Krieg erfahren haben

Moderation: Marlene Weck (Amica e.V.)

Der Bosnienkrieg liegt zwar 30 Jahre zurück, die hinterlassenen Spuren prägen jedoch bis heute den Alltag der Überlebenden. Besonders betroffen sind Frauen, die während des Krieges sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren. Während sie noch immer mit den psychischen Folgen kämpfen, werden auch die Auswirkungen der Traumata auf Nachkommen und die Gesellschaft immer deutlicher. Der Vortrag zeigt, wie essenziell die Arbeit der NOGs, die diesen Frauen psychosoziale Unterstützung bieten, nach wie in der Nachkriegsgesellschaft Bosniens und Herzegowinas ist.

Der Vortrag findet auf Englisch statt.

Postkolonial-feministische Perspektiven auf Entwicklungszusammenarbeit

14 - 16 Uhr

Katrin Dietrich - Soziologin und Mitarbeiterin bei fernsicht - der Werkstatt für südnord-politische Bildung im iz3w

Moderation: Hannah Riede (Amica e.V.)

"Look at me, look at my arms, I have plowed, and planted, and gathered in the barns, and no man can head me", sprach die afro-amerikanische Feministin Sojourner Truth im Jahr 1851. Viel zu lange wurden die Stimmen von BiPoc Feministinnen von der Weißen Frauenbewegung ignoriert. Im Workshop widmen wir uns historischen wie aktuellen Perspektiven auf Entwicklungszusammenarbeit aus Sicht von postkolonialen feministischen Bewegungen.

Eine Frauenrechtsorganisation reagiert im Krieg - Zwischen akuter Nothilfe und langfristiger Unterstützung in der Ukraine

16 - 18 Uhr

Britta Wasserloos - Politik- und Sozialwissenschaftlerin und Ukraine-Referentin bei Amica e.V.

Moderation: Cornelia Grothe (Amica e.V.)

Seit 2018 unterstützt Amica e.V. Frauen, die in der Ostukraine von Krieg und Gewalt betroffen sind. Als 2022 der Angriffskrieg auf die gesamte Ukraine ausbricht, reagieren die Amica-Partnerinnen sofort und leisten Nothilfe. Welche spezifischen Erfahrungen machen Frauen im Krieg und welche Bedarfe haben sie?



Begleitende Kurse

Bodymemory

14 - 16 Uhr

Dr. Beatrice Schlee (INOUMO) - Körper- und Bewegungspädagogin, Politikwissenschaftlerin

Was uns über alle Grenzen hinweg vereint, ist unser Körper. Über erfahrbare Anatomie die eigene Kraft und Stärke spüren - Mensch sein dürfen mit allem was gerade ist. Dann können wir auch langfristig politisch aktiv sein und dabei gesund bleiben.

Körperarbeit - den Körper entlasten, den Geist erfrischen und einfache Techniken zur Abgrenzung kennenlernen.

www.inoumo.org

WenDo

16.15 - 18.15 Uhr

Veronika Ott (Tritta* e.V.) - Soziologin und Pädagogin

Was kann ich tun, wenn mir jemand zu nahe kommt und mich belästigt? Anknüpfend an die persönlichen Stärken aller Teilnehmer*innen erarbeiten wir Handlungsmöglichkeiten, um sich in unangenehmen und bedrohlichen Situationen wehren zu können. WenDo arbeitet u.a. mit Wahrnehmungsübungen und Gesprächen zu den Themen Diskriminierung und Gewalt, verbalen Formen der Selbstbehauptung sowie körperlichen Selbstverteidigungstechniken. Sportlichkeit ist nicht erforderlich. Personen jeden Alters, mit körperlichen Einschränkungen bzw. körperlichen Behinderungen sind willkommen, leider nicht barrierefrei! Für FLINTA* ab 18 Jahren.



Amica ist eine international tätige Frauenrechtsorganisation. Seit 30 Jahren unterstützen wir Frauen, die von Krieg und Gewalt bedroht sind. Hierfür arbeiten wir mit Partnerorganisationen in Kriegs- und Krisenregionen zusammen, die Schutzräume und psychosoziale Hilfe für Frauen anbieten. Wichtige Grundsätze unserer Arbeit sind Solidarität und Empowerment: wir stärken Autonomie und Selbstbestimmung der Frauen vor Ort.

AMICA e.V.

Habsburgerstr. 9

79104 Freiburg

+49(0)7615569251

office@amica-ev.org

www.amica-ev.org

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

